

„Sensationelle Messung“ gab vor 14 Jahren Anstoß

ERNEUERBARE ENERGIEN / Am Tag des Windes konnten Interessierte den entstehenden W.E.B.-Windpark in Höflein besuchen.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Meterhohe Teile sowie Rotorenblätter werden mit Sondertransportern angeliefert, die Standpunkte geebnet und Fundamente erstellt, übergroße Kräne warten auf ihren Einsatz. Die Arbeiten beim neu entstehenden Windpark in Höflein, errichtet von der W. E. B., laufen auf Hochtouren. Am Tag des Windes letzten Freitag stand aber nichtsdestotrotz alles still. Die W.E.B.-Verantwortlichen verknüpften nämlich diesen Ehrentag mit dem „Baustellentag“, der innerhalb des Unternehmens mittlerweile zur Tradition geworden ist, und luden Bauleute, Verantwortliche, Bürger und Grundbesitzer gleichermaßen zum Lokalaugenschein.

Ein Teil der Windräder wurde schon aufgestellt, an anderen

Standorten passieren noch Vorarbeiten. „Wir rechnen mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme Anfang August, dann ist auch schon Strom da von dem gegenüberliegend erbauten Umspannwerk“, gibt Firmengründer und Vorstandsvorsitzender der W.E.B. Andreas Dangl einen Ausblick.

Regionales Potenzial für Anlagen mit noch 100 MW

Insgesamt sechs Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 12 Megawatt entstehen in Höflein, mit den dadurch entstehenden Kilowattstunden an Strom könnten etwa 10.000 Haushalte versorgt werden, erzählt Dangl, der auch als „Windpionier“ in Österreich gilt.

Im Osten Österreichs ist bisher erst ein W.E.B.-Windpark in Betrieb, nämlich im burgenländi-

schen Neuhof. Wahrscheinlich gerade deshalb ist die Freude bei den Betreibern so groß, dass nach 10 Jahren Verhandlungen der Windpark „in einer der windstärksten Gegenden mit einer sehr ausgereiften Technik in Betrieb geht“, so Dangl. Innerhalb der Region wäre noch Potenzial für weitere 100 Megawatt-Anlagen, meint er weiter.

Begonnen hat hier übrigens alles vor 14 Jahren, als der Höfleiner Grund erstmals besichtigt wurde, „ein Landwirt machte mich darauf aufmerksam, erzählte mir von einer sensationellen Windmessung“, so Dangl.

Doch nicht nur in Österreich ist die Windkraft gefragt. „Momentan haben wir 142 Anlagen in fünf Ländern, erstrecken unser Wissen nun auch in Richtung Kanada“, erzählt der Unternehmer aus dem Bezirk Waidhofen.

Während ein Windrad im Hintergrund des neuen Höfleiner Windparks schon zu sehen ist, machen sich Bauträger, Gesellschafter und Bürgermeister Otto Auer während des Tages des Windes zuerst ein Bild von dem entstehenden Windrad.

FOTO: SCHMORANZ

